

Hierauf werden die Triebe bis auf $\frac{1}{2}$ Fuß über der Erde abgeschnitten, die Knollen mit dem Spaten ausgegraben und dann in ein Gewächshaus oder temperirtes Zimmer ganz trocken bis zum Frühjahr, wo die Theilung geschieht, aufbewahrt. Wer ein Warmhaus hat, der verwahre seine Knollen lieber da, indem sie im kalten Hause, wenn sie nicht ganz sicher vor der geringsten Feuchtigkeit geschützt werden können, leicht zu Grunde gehen.

Auch in Töpfen gelassen, können die Cannas zu allerlei Decorationen verwendet werden.

Cannabis gigantea, der Riesenhanf, eine einjährige Pflanze, muß seiner Höhe wegen die Mitte der Gruppe einnehmen. Er wird aus Samen herangezogen, der im Frühjahr in Töpfe gesäet wird, worauf dann die Pflanzen zu ihrer Zeit an ihre Bestimmungsorte kommen. Es ist aber gut, sie vorher einzeln in kleine Töpfe zu setzen, um sie mit Ballen auspflanzen zu können.

Perilla nankinensis, die Perille mit ihren dunkelbraunrothen Blättern, giebt den Blattgruppen eine malerische Einfassung. Der Same wird im Frühjahr in Töpfe oder Schüsseln ausgesäet und warm gestellt, und später setzt man die Pflanzen 1 Fuß weit von einander. Man kann sie auch in Töpfe bringen und diese zur verschiedenartigsten Decoration verwenden. Die Pflanzen sind einjährig.

Ricinus africanus, communis und **Obermanni**, die Wunderbäume, sind einjährig, zeichnen sich durch ihre großen schön geformten Blätter aus und müssen nach der Mitte des Beetes zu gepflanzt werden. Sie können auch für größere Rasenplätze einzeln verwendet werden, wo sie sich besonders gut präsentiren. Der Same der Ricinus wird im Frühjahr in Töpfe gesäet, die man warm stellt, und hierauf werden die Pflanzen einzeln in kleine